

A b s c h r i f t .

Der Minister des Innern.

Berlin, den 20. August 1913.

II. D. 1863.

Zur Aufrechterhaltung eines geordneten Betriebes bei der Eisenbahnverwaltung erachte ich es in Übereinstimmung mit dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten für geboten, daß außer den in dem Runderlaß vom 7. März 1905 -II. a. 1938- genannten Eisenbahnbediensteten auch die Güterbodenarbeiter etwa zur Hälfte vom Feuerlöschdienst befreit werden.

Hierbei kommen jedoch nur solche Arbeiter in Frage, die das ganze Jahr hindurch dauernd auf dem Güterboden beschäftigt werden.

Die Ortspolizeibehörden des Wohnorts der Arbeiter haben die Befugnis, aus einer ihnen vorzulegenden Liste, diejenigen Arbeiter auszuwählen, die sie für den Feuerlöschdienst für besonders geeignet halten. Ferner sollen die Ortspolizeibehörden in den Fällen, wo die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren größtenteils aus Güterbodenarbeitern bestehen, die Befreiungen vom Feuerlöschdienst auf weniger als die Hälfte ^{der} Verpflichteten beschränken dürfen.

Eure Durchlaucht ersuche ich ergebenst, das Weitere hiernach gefälligst zu veranlassen.

In Vertretung.

gez. Hölz.

An die Herrn Oberpräsidenten.

=====

Der Oberpräsident.

Cassel, den 31. August 1913.

Nr. 9477.

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 28. April 1905-2661- zur gefälligen weiteren Veranlassung. gez. Hengstenberg. _____

Der Regierungspräsident. v

Wiesbaden, den 17. Sept. 1914.

J. No. Pr. I. ² B. 3436.

Abschrift übersende ich unter Bezugnahme
auf meine Verfügung vom 19. Mai 1905 Pr. I. B. 3078. zur
gefälligen Kenntnis und weiteren Veranlassung wegen Ände-
rung der das Feuerlöschwesen betreffenden Ortsstatute.

In Vertretung.

gez. v. Gizycki.

An die Herren Landräte.

=====

Der Landrat.

St. Goarshausen, den 8. Juni 1914

Tgb. Nr. 7087/13L.

Cirkuliert g.R.

bei den Polizeiverwaltungen der Städte
zur gefälligen Kenntnis.

In Vertretung. gez. Steup.

Stadt. Nastätten. eing. 17. Juni 1914. J. Nr. 1642.

Verf.

1. Urschrift weiter nach Braubach.

2. *g.H. : Ihre einst alle Befugnisse von
der Einweisung Einverleibung befreit!*

N. 18. Juni 1914

24-8

Ew. Hochwohlgeboren

beehrt sich der unterzeichnete Ausschuss des Feuerwehr-Verbandes im Regierungs-Bezirk Wiesbaden Folgendes sehr ergebenst zu unterbreiten:

In den Sitzungen des Zentral-Vorstandes und des allgemeinen Feuerwehrtages der Verbandswehren ist wiederholt der Wunsch ausgesprochen worden, dass die von den Wehren aufzubringenden Beiträge für den Verband, den Bezirk, die Haftpflichtversicherung und die »Verbands-Mitteilungen« seitens der Gemeinden, wie dies bereits in den Kreisen Westerbürg und Wiesbaden-Land seit einigen Jahren eingeführt ist, getragen werden.

Die freiwilligen Feuerwehren, deren Mitglieder meistens dem mittleren Handwerker- oder Arbeiterstand angehören, können von diesen nur einen kleinen Jahresbeitrag erheben, um überhaupt die nötige Anzahl Mannschaften zu erhalten. Diese Beiträge decken aber kaum die laufenden Ausgaben des Vereins; und so fällt es mancher Wehr sehr schwer, die Verbands- & Haftpflichtbeiträge aufzubringen und sich über Wasser zu halten.

Im Interesse jeder Gemeinde muss es jedoch liegen, eine gute Feuerwehr zu besitzen und zu erhalten, dazu, wenn dies mit geringen Mitteln zu erreichen ist. Aber auch von allergrösster Wichtigkeit für die Gemeinden ist es, dass die dem Feuerwehr-Verbande im Regierungs-Bezirk Wiesbaden angehörigen Feuerwehren gegen Unfälle, Krankheiten, entgangenen Arbeitsverdienst, Haftpflicht u.s.w. versichert sind. Die Gemeinden brauchen somit in den erwähnten Fällen nicht zum Schadenersatz herangezogen zu werden und die im Dienste verunglückten und erkrankten Feuerwehrleute sind nicht auf Almosen und Geschenke angewiesen. Schon dies ist ein Grund, der alle Gemeinden ohne Ausnahme veranlassen sollte, dem erwähnten Feuerwehrverbande mit ihrer Feuerwehr beizutreten, zumal die dafür zu zahlenden Beiträge kaum nennenswert sind.

Die Verbands-, Bezirks- & Haftpflichtbeiträge machen pro Kopf und Jahr 35 Pfg. aus und 1 Exemplar des Verbandsblattes kostet in monatlichen Lieferungen von je einer Nummer einschl. der Versandskosten eine Mark pro Jahr.

Eine Gemeinde hätte also bei einem Bestand von 50 Mann	
Feuerwehr 50 mal 35 Pfg.	M.17,50
und für 5 Verbandsblätter a 1 Mk.	„ 5,--
	<hr/> M.22,50

zusammen

pro Jahr zu entrichten.


Dass diese minimalen Beiträge von jeder Gemeinde ohne jede Schwierigkeit getragen werden können, steht ausser Zweifel, es bedarf dies lediglich des guten Willens.

Unsere ergebenste Bitte geht dahin, Ew. Hochwohlgeboren wolle bei den einzelnen Gemeinden dahin vorstellig werden, die vorstehend angeführten Beiträge auf die Gemeindekasse zu übernehmen. Es wird dies ein weiterer Ansporn für die Feuerwehren sein, so wie bisher, zum Wohle der Gemeinden zu wirken. Ew. Hochwohlgeboren würden durch die Gewährung unserer ergebensten Bitte der Feuerwehrsache einen ausserordentlichen Dienst erweisen und uns ganz besonderem Dank verpflichten.

Der Verbands-Ausschuss.

I.A.

gez. Unterschrift.

Sr.H. dem Herrn  Landrat des Kreises St. Goarshausen.

Der Landrat.

St. Goarshausen, den 12. November

Abschrift hiervon zur gefl. Kenntnis mit dem Ersuchen, zu der vorbezeichneten Angelegenheit gefl. alsbald Stellung zu nehmen und mir die Entschliessung der Gemeindevertretung binnen 14 Tagen zukommen zu lassen.

An der vorerwähnten Angelegenheit auf die Gemeindekasse nur empfehlen.

die Herren Bürgermeister des Kreises

B e r g.

Nastallen

2.

1. zur Magistrateitzung.

N. V. H. B.

neu

2.

Lern

Landmischer Schüler

hier

zur gest. Äußerung.

Nastätten, 18. Nov. 1913.

der Magistrat



Leuge

Es wäre empfehlenswert, wenn die Kosten
auf die Marktschaff übernommen werden, da
die Wels keine Leistungen mehr mit infolge dessen
allen Baugebietern am dem Marktschaffungsstückchen
von dem kleinen Fußfuß der Markt bezahlt
werden muß. Ja auch wenn Kosten wird es an
dem Landmischer eine Kaufleistung von 80-100 Mk
(früher auf in Nastätten) bezahlt. Ich habe für
mich Kaufsleistung davon verlangt, jedoch die
Markt ja nicht befähigt mehr belastet wird. Der
Fußfuß für ca 60 Mitglieder à 35 = 21.-
Für 6 Blätter (auf je 10 Mitgl. i. d. Gg.) = 6.-
Summe also für 1914/15 in Laubh. = 27.-
Nastätten 24. Nov. 1913 Der Landmischer.
Schüler.

V.

Antrag des Feuerwehrverbandes des Reg.
Bez. Wiesbaden auf Übernahme der Kosten
der Verbands- Bezirks- und Haftpflicht=
beiträge, sowie die Lieferung des Ver=
bandsblattes auf die Stadtkasse.

Der Feuerwehrverband für den Re=
gierungsbezirk Wiesbaden regt an, für
die freiwillige Feuerwehr die Beiträge
für den Verband, Bezirk, die Haftpflich=
versicherung und die Verbandsmittei=
lungen zu übernehmen. Der Magistrat be=
antragt, die Kosten für den Verband,
den Bezirk und die Haftpflichtversi=
cherung auf die Stadtkasse zu überneh=
men.

*Die Anfordernung bezieht sich
auf die Übernahme der oben
genannten Kosten sowie
die Kosten für die Verbands=
mitteilungen für je 10 Mit=
glieder 1 Exemplar.*

V

No. 3436.

1. An den Herrn Landrat in H. G.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung
am 28. Nov. ~~besprochen~~, auf den Antrag des Finanz-
referendarats die Übernahme der Kosten der Sachsch.
Beizug mit Haftpflichtbeiträgen beschlossen. Die Stadt. Rat.
vorgingte diesen Beschluss infolgedessen, dass die Stadt.
Rat. auf die Kosten für die Lieferung von 6 Stk.
Kontrollblättern übernimmt. In Übernahme der
Kosten erfolgt dann 1. April 1914 ab.

2. J. Platzverwaltung.

N.

1. Dez. 1913

Stef.
Hu

Der Magistrat habe zu diesem
weitergeordneten Beschluss die
ne Petitionierung.

folg. Platzverwaltung vorgelegen.

N

3. 1. und 2. 12/12

~~24. und 25. 12. 1913~~

N. - 9. März 1914

Stef.

24-8

Auszug

aus dem Protokoll über die Sitzung

der des Magistrats
am 28. ten November 1913.

3. Ordnung des Finanzverwaltungsamtes für den
Verwaltungsbezirk Wiesbaden mit Ver-
weisung der Kosten der Harbaur- und
Luftflucht- Beiträge, sowie Lieferung
des Harbaurblattes auf die Stadtwerke.

Magistrat beschließt die Ver-
weisung der Kosten der Harbaur- und
Luftflucht- Beiträge, ferner je-
weils von der unentgeltlichen Lieferung
des Harbaurblattes ab.

No 3211

4.

an den Herrn Landrat in H. G.

In Ausübung des Einwendungswa-
res für den Reg. Bez. Wiesbaden auf Über-
nahme der säkularen Kosten der Absen-
dung auf die Kassen weist der päch. König-
kassen in ihren wöchentlichen Sitzungen dar-
gelegt werden.

2. J. Magistr. & Kassen. Sitzung.

N. 24. Nov. 1913

zu Prot. 424/11.

L. M.

W 3516

N.

1. Brief an den Herrn Landrat.

Betr. Ereignisse über die Hattgesellen
Trennungsbewilligungen.

J. Hoffg. v. 23.6.1909, Prot. 146.

Im Kalenderjahr 1913 haben 7 Trennungsbewilligungen Hattgesellen, nämlich am
8. März, 6. April, 4. Mai, 17. Mai, 6. Juli, 8. Juli
und 7. Sept. an der Sitzung am 17. Mai
hat der Herr Kreisbauinspektor teilge-
nommen.

2. J. H. E.

N.

3 1. Dez. 1913

23. 1. 1913 ab
A 34/12

Pf.

111

Der Magistrat. Nastätten, 4. Dezember 1913.

J. No... 3320.....

Zeitungsb e r i c h t

für die Monate September, Oktober und November 1913.

=====

6. Mai 1886 No. 968
Zum Schreiben vom 6. November 1906 No. 7864. L.
=====

I. Witterung.

Im September und Oktober war das Wetter verhältnismäßig schön und sehr geeignet für die landwirtschaftlichen Erntearbeiten. Gegen Mitte Oktober wurde es herbstlich kühl, zeitweise traten Nachtfroste ein. Im November war der Jahreszeit entsprechend vorherrschend regnerisches Wetter, zeitweise auch Stürme.

II. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war in der Berichtsperiode zufriedenstellend. Es kamen nur 2 Fälle von ansteckenden Krankheiten (:Scharlach:) vor. In den Standesregistern wurden 7 Geburts-, 4 Heirats-, und 5 Sterbefälle beurkundet.

Tierseuchen kamen nicht vor.

III. Landwirtschaft.

Die Kartoffel- und Gemüseernte war in diesem Jahre sehr gut. Die Kornarten waren in Beschaffenheit und Menge gut. Die Landwirtschaft treibende Bevölkerung ist mit den diesjährigen Ernteergebnissen zufrieden. Am Gemüse traten in diesem Herbst häufig Feld- und Gartenschnecken auf, die strichweise erheblichen Schaden anrichteten. Mit der Äpfelernte war es infolge der im Mai aufgetretenen Nachtfroste schlecht bestellt. Die Zwetschenernte war dagegen so reichlich wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Für einen abgekörten Bullen ist ein neuer der

Lahnrasse

Lahnrasse eingestellt worden.

Die landwirtschaftliche Winterschule ist am 3. November wieder eröffnet worden.

IV. Handel und Gewerbe.

Handel und Gewerbe sind zufriedenstellend. Der September- und Oktobermarkt war sehr gut besucht. Im November befand sich hier ein Wanderlager, das jedoch keine guten Geschäfte machte.

V. Wohlstand im Allgemeinen.

Der allgemeine Wohlstand ist gut. Die Landleute hatten guten Absatz ihrer Erzeugnisse, auch die Geschäftsleute durch die gutbesuchten Märkte.

VI. Gemeindeverhältnisse.

Vom 9. - 30. September war der Bürgermeister Lange vom Herrn Regierungspräsidenten beurlaubt, am 1. Oktober hat er seine Dienstgeschäfte wieder aufgenommen. Die Vertretung wurde von dem II. Beigeordneten Seibel wahrgenommen. In der Berichtsperiode fanden je 4 Sitzungen des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums statt.

Am 1. September trat für den int. Gemeindeförster Hölzel der vom Herrn Regierungspräsidenten bestätigte Gemeindeförster Lange seinen Probendienst an.

Nach der diesjährigen Personenstandsaufnahme wurden 1829 Einwohner gegen 1731 im Vorjahre gezählt. Bei der Volkszählung im Jahre 1910 wurden 1671 gezählt. Es ergibt sich damit ziffermäßig, daß die Jahrzehnte hindurch beobachtete Abwanderung, der Stillstand und Rückgang einer Auswärtsbewegung Platz gemacht hat.

7. Öffentliche Stimmung.

Die öffentliche Stimmung und Meinung sind gut.

8. Presse und Vereine.

Der Turnverein führte am 15. und 29. November

ein

ein Theaterstück auf. Der Reinertrag der Einnahmen ist für den Neubau einer Turnhalle bestimmt. Ein Baugrundstück für die Turnhalle hat der Verein bereits erworben.

13. Kirchen- und Schulwesen.

Vom 27. - 29. Oktober weilte der Bischof von Limburg zur Spendung der Firmung an die Firmlinge hier.

Der diesjährige Kursus der Haushaltungsschule, der 6 Monate dauerte, ist Anfang November beendet worden.

14. Abgaben und Steuern.

Am 20. und 21. November fanden die Sitzungen der Voreinschätzungskommission statt. Die Steuern für das 3. Quartal sind gehoben.

15. Öffentliche Arbeiten.

Aus der Zeit vor der Erbauung der städtischen Wasserleitung hatte die Stadt noch eine Wasserkammer, deren Wasser nutzlos in den Lohbach floß. Durch eine besonders angelegte Leitung ist dieses Wasser jetzt der Nassauischen Kleinbahn zugeführt worden.

Die Lohbachstraße wurde jetzt einem dringenden Bedürfnisse entsprechend neuchaussiert.

17. Organisation der Verwaltungsbehörden.

Am 7. und 28. November fanden die Haupt- Ergänzungs- und Ersatzwahlen für die 3. und 2. Klasse zur Stadtverordnetenversammlung statt.

Am 4. November wurde von einem Kontrollbeamten der Landesversicherungsanstalt eine Revision der Quittungskarten vorgenommen.

18. Sonst Bemerkenswertes.

Am 1. September fand in dem Nastätten durchfließenden Mühlbach ein Fischsterben in geringem Umfange statt, das auf die Zuleitung giftiger Stoffe aus der Gasanstalt in Mühlbach entstanden war. Durch entsprechende

entsprechende Auflage der Polizeiverwaltung ist
der Wiederholung künftig vorgebeugt.

2. Zu den Akten.

Nastätten, 4. Dezember 1913.

Zu Teil 2 ab
4/12 H.

A handwritten signature or mark, possibly a stylized 'H' or 'M', written in dark ink.

eingefahren. Die Obstaussichten sind in diesem Jahre infolge der im Frühjahr und im Mai aufgetretenen Nachtfröste gering. Die Kartoffelernte verspricht auch keine guten Erträge, durch die großen Regengüssen im Juni und Juli viele Früchte in der Erde faulen.

Zeitungsbereich

für die Monate Juni, Juli und August 1913.

Handel und Gewerbe waren in der Berichtsperiode zufriedenstellend. Der Markt waren stets gut besucht, insbesondere waren auf den August-Viehmarkt L. Boviel Schweine wie bisher hoch selten aufgetrieben.

6. Mai 1886 No. 968.

6. November 1906 No. 7864.

V. Wohlstand im Allgemeinen.

I. Witterung.

Der allgemeine Witterungsstand gilt als zufriedenstellend. In den Monaten Juni und Juli war das Wetter durchweg kühl und naß, Nachts traten zeitweise Fröste auf. Ende Juli und im Monat August war das Wetter schön, die Temperatur annähernd normal. Regenfälle kamen im August nur noch vereinzelt vor.

II. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand ist gut. An ansteckenden Krankheiten wurden in einer Familie 4 Scharlachfälle gemeldet. Bei den Kindern trat in größerem Umfange eine Kinderhalskrankheit, der sogenannte „Mumps“ auf, die jetzt jedoch als erloschen gilt. Fälle von Tierseuchen kamen nicht vor. Am 3. Juni wurde hier die öffentliche Impfung abgehalten. Es waren 33 Erst- und 61 Wiederimpfungen vorgestellt.

In den Standesregistern wurden 5 Geburts-, 5 Heirats- und 6 Sterbefälle beurkundet.

III. Landwirtschaft.

Die Feldfrüchte wie Korn, Hafer, Gerste und Weizen sind in diesem Jahre in der Qualität und Quantität gut. Bis auf einen kleinen Teil Hafer und Weizen ist die Frucht abgeerntet und schon zum größten Teil eingefahren.

eingefahren. Die Obstaussichten sind in diesem Jahre infolge der im Frühjahr und im Mai aufgetretenen Nachtfröste gering. Die Kartoffelernte verspricht auch keinen guten Ertrag, da durch die großen Regenmengen im Juni und Juli viele Früchte in der Erde faulen.

IV. Handel und Gewerbe.

Handel und Gewerbe waren in der Berichtsperiode zufriedenstellend. Die Märkte waren stets gut besucht, insbesondere waren auf den August-Viehmarkt soviel Schweine wie bisher noch selten aufgetrieben.

V. Wohlstand im Allgemeinen.

Der allgemeine Wohlstand gilt als zufriedenstellend, da die Landleute mit der diesjährigen Ernte zufrieden sind. Durch die hier weilenden Sommergäste haben auch die Gewerbetreibenden größeren Absatz an Waren und Verdienst.

VI. Gemeindeverhältnisse.

Am 20. Juni fand durch die Königliche Regierung eine Revision des hiesigen Standesamts statt.

VII. Öffentliche Stimmung.

Die öffentliche Stimmung und Meinung sind gut.

VIII. Presse und Vereine.

Am 24. August unternahm der Stadtausschuß für Jugendpflege mit der schulentlassenen Jugend, den hier weilenden Sommergästen und sonstigen Personen einen Ausflug nach der Burgruine Rheinfels bei St. Goar. Dort wurde ein Vortrag über die Entstehung und geschichtliche Bedeutung der Burg, die mit der Geschichte Nastätten's zusammenhängt, gehalten.

IX. Polizei.

Der Polizeisergeant Kochlin ist nach dem erfolgreichen Besuche der Polizeischule in Biebrich nunmehr von Herrn Regierungspräsidenten endgiltig bestätigt worden.

Am 4. Juli trat der Gendarmerie-Wachtmeister Lang aus dem Dienste der Gendarmerie freiwillig aus.

XIV. Steuern und Abgaben.

Die Staats- und Gemeindesteuern für das II. Quartal 1913 sind gehoben.

XV. Öffentliche Arbeiten.

Die Arbeiten zur Pflasterung und Kanalisierung der Rheingaustraße sind jetzt beendet. Der Kostenaufwand betrug rund 13000 M.

XVI. Militärangelegenheiten.

Am 2. Juli fand in St. Goarshausen für die Militärpflichtigen der Stadtgemeinde Nastätten das Oberersatzgeschäft statt. Von den 9 vorgestellten Pflichtigen wurden 7 zum Dienst gezogen.

XVIII. Sonst Bemerkenswertes.

Am 16. Juni wurde das Regierungs-Jubiläum Seiner Majestät des Kaisers und Königs festlich begangen. Der Turnverein führte mit der Schuljugend Spiele auf: Abends wurden auf dem Festplatze turnerische Vorführungen und Gesangsvorträge dageboten. Hieran schloß sich ein gut verlaufener Kommers im Hotel Guntrum.

2/ J. R.

Dec. M.

Im Juli 2 ab 30/8 8

A n
den Herrn Königlichen Landrat
in
St. Goarshausen.

+++++

19-9

Der Magistrat.

J. No. ...

573

Nastätten, den 2. Juni 1913.

[Handwritten signature]

In Anlehnung an

ZEITUNGSBERICHT

für die Monate März, April und Mai 1913.

Der seit 1. Juni 1911 im Privatdienst des Bürgermei-

Zum Schreiben vom 6. März 1886 No. 968. L.
6. November 1906 No. 7364

ist vom 1. April 1913 ab mit der Amtsbezeichnung

„Magistratssekretär“ in den Privatdienst des Magi-
strats übernommen worden.

I. Witterung.

In den Monaten März und April war es kalt, regnerisch,
vereinzelt fiel Schnee, der einige Tage liegen blieb
Ende April wurde es sehr heiß: im Mai war es zu An-

fang auch noch warm, dann setzte wieder Regen und Käl-
te ein. Ende Mai war es wieder sehr heiß.
ruhig und zufriedenstellend.

II. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand ist andauernd gut zu nennen.
Fälle von ansteckenden Krankheiten, sowie Tierseuchen
sind nicht vorgekommen.

In den Standesregistern wurden in der Be-
richtsperiode beurkundet:

17 Geburten,

6 Eheschließungen,

7 Sterbefälle.

XII. Wohltätigkeit.

III. Landwirtschaft.

Das Korn steht gut im den Ähren, die Obst-
und Baumblüte hat ^{durch} die Fröste zum Teil gelitten. Der
Pflanzen- und Baumwuchs ist gut. Alles Getreide steht
gut, Viehfutter sehr reichlich. Die Frühjahrsbestellun-
gen sind beendet.

A n

Königlichen Landrat

Goarshausen.

IV.

Di

Die vorgeschriebene Schulschlussprüfung fand am

IV. Handel und Gewerbe.

11. und 12. März statt. Am 27. Mai revidierte Herr Reg. Handel und Gewerbe waren in der Berichtsperiode zu-
guterung- und Schulrat Below die Schulen.
friedenstellend. Der Märzmarkt war gut besucht, der
Die höhere Privatschule des Fräulein von Ofele
Maimarkt jedoch nicht.

Ist seit dem 1. April 1913 geschlossen.

V. Wohlstand im Allgemeinen.

XIV. Abgaben und Steuern.

Der allgemeine Wohlstand ist als gut zu bezeichnen

Die Gemeindefinanzlage ist auf dieselben Sätze wie

VI. Gemeindeverhältnisse.

in Vorjahre festgesetzt. Der erste Steuerhebetermin

Der seit 1. Juni 1911 im Privatdienst des Bürgermei-
hat bereits stattgefunden.

sters Lange beschäftigt gewesene Sekretär Diffenhar

XV. Öffentliche Arbeiten.

ist vom 1. April 1913 ab mit der Amtsbezeichnung

Die Arbeiten zur Pflasterung und Kanalisierung

„Magistratssekretär“ in den Privatdienst des Magi -

der Rheingaustraße sind im Gange und werden in etwa
strats übernommen worden.

3 Wochen beendet sein. Am 11. April weilte hier eine

Auf Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten

Meliorationsbankkommission von Wiesbaden zur örtli -

ten besucht der Polizeisergeant Kochlin z.Zt. einen

chen Prüfung des Kanalisationsprojektes, das landesw

6 wöchigen Kursus der Polizeischule in Biebrich.

polizeilich genehmigt worden ist.

VII. Öffentliche Stimmung.

XVI. Militärangelegenheiten.

Die öffentliche Stimmung und Meinung sind

Am 27. März 1913 wurde hier das diesjährige Must

ruhig und zufriedenstellend.

rungsgeschäft und am 9. April die Kontrollversammlun

VIII. Presse und Vereine.

abgehalten. Am 5. und 6. Mai war eine Abteilung Soldat

Am 2. Mai hielt der Bürgerverein eine Versam

des Telefunken-Bataillons von Coblenz hier einquar

lung zur Besprechung von Gemeindeangelegenheiten ab

hiert.

Am 8. Mai war hier eine Versammlung der Landtagswäh

XVII. Organisation der Verwaltungsbehörden

ler. Am 22. Mai hielt der Rechtsanwalt Sturm von Obe

Am 18. Mai fand hier die Wahl der Wahlmänner zum

lahnstein hier einen Vortrag über die Kämpfe gegen

Abgeordnetenhaus statt. Von den 378 Wahlberechtigten

den Katholizismus, die soziale Stellung und Bedeutun

gaben 54, mithin rund 15 % ihr Wahlrecht aus. Die ge

der Presse und die Bewertung neuer Gesetzesvorlagen

wählten natl. Wahlmänner werden sämtlich dem freikon

XII. Wohltätigkeit.

servativen Kandidaten, Herrn Geh. Reg. Rat Berg ihre

Am 2. März veranstaltete die evangelische

Stimmen geben.

Kirchengemeinde ein Wohltätigkeitskonzert zum Beste

der Kleinkinderschule.

XIII. Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Ostern wurden hier evangelische Kinder ko

firmiert, am Weißen Sonntag gingen 13 katholische Kir

der zur 1. hl. Kommunion.

19-4
Die vorgeschriebene Schulschlußprüfung fand am 11. und 12. März statt. Am 27. Mai revidierte Herr Regierungs- und Schulrat Below die Schulen.

Die höhere Privatschule des Fräulein von Öfele ist seit dem 1. April 1913 geschlossen.

XIV. Abgaben und Steuern.

Die Gemeindeumlagen sind auf dieselben Sätze wie im Vorjahre festgesetzt. Der erste Steuerhebetermin hat bereits stattgefunden.

XV. Öffentliche Arbeiten.

Die Arbeiten zur Pflasterung und Kanalisierung der Rheingaustraße sind im Gange und werden in etwa 3 Wochen beendet sein. Am 11. April weilte hier eine Meliorationsbaukommission von Wiesbaden zur örtlichen Prüfung des Kanalisationsprojektes, das landespolizeilich genehmigt worden ist. Mai war es zu Anfang auch

XVI. Militärangelegenheiten. Regen und Kälte

Am 27. März 1913 wurde hier das diesjährige Musterrungsgeschäft und am 9. April die Kontrollversammlung abgehalten. Am 5. und 6. Mai war eine Abteilung Soldaten des Telefunken-Bataillons von Coblenz hier einquartiert.

XVII. Organisation der Verwaltungsbehörden

Am 16. Mai fand hier die Wahl der Wahlmänner zum Abgeordnetenhaus statt. Von den 378 Wahlberechtigten übten 54, mithin rund 15 % ihr Wahlrecht aus. Die gewählten natl. Wahlmänner werden sämtlich dem freikonservativen Kandidaten, Herrn Geh. Reg. Rat Berg ihre Stimmen geben.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128.

IV. Handel und Gewerbe.

Der Herr Herrmann Hgt. Lammert.
 Handel und Gewerbe waren in der Berichtsperiode zu-
 friedenstellend. Im Dezember wurde hier ein Konsum-
 geschäft eröffnet, das betriebl. haten, bedeutend bil-
 für die Monate Dezember 1912, Januar, und Februar 1913
 dieses Preiss===== ansässigen Kauf-
 leute ihre bisher hohen Preise herabsetzen. Der Dezem-
 Zum Schreiben vom 6. Mai 1886 No. 968. L.
 ber und Januar-Markt zeigte einen nur geringen Besuc

V. Wohlstand im allgemeinen.

Der allgemeine Wohlstand ist gut zu nennen gewesen.

I. VI Witterung und Vereine.

Im Dezember und Januar war trocken-kühles Wetter, ver-
 einzelt fiel Schnee. Die Temperatur sank zuweilen bis
 30° Kälte. Anfang Februar waren die Tage frühlingwarm
 und hell. Gegen Mitte Februar setzte die Kälte ein.
 Die Temperatur schwankte zwischen 10° und 12° Kälte.
 Tagsüber schien die Sonne, während nachts starke Frös-
 te eintraten. 300 M. eingesetzt. Zur Anlage eines Spiel-
 platzes s. III. 5.

II. 5 Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand ist gut zu nennen gewesen.
 Fälle von ansteckenden Krankheiten und Tierseuchen ge-
 sind nicht vorgekommen. In den Standesregistern wur-
 den 10 Geburten, 9 Sterbe- und 2 Heiratsfälle beurkun-
 det. sind gehoben. Für das Rechnungsjahr 1913 sollen
 die Umlagen III. 5.

III. Landwirtschaft.

In der Berichtsperiode wurden die Arbeiten in der
 Landwirtschaft. In kurzen Zeitungen die Landeuten-
 mitt den Vorarbeiten zur Bestellung der Felder an.

Am 1. Februar 1913 wurde die Hengststation wie-
 derheröffnet. Am 28. i. Februar fand die Bullenkörung i-
 statt. Einname i. Januar d. 13. wabgekörtter Bull wird
 in den nächsten Tagen verkauft, wofür ein neuer Bulle
 bereits angekauft ist, sollte, wird in diesem Solmer

IV. Handel und Gewerbe.

Handel und Gewerbe waren in der Berichtsperiode zufriedenstellend. Im Dezember wurde hier ein Konsumgeschäft eröffnet, das sämtliche Waren bedeutend billiger verkaufte als die ohiesigen Kaufleute. Infolge dieses Preissturzes mußten auch die ansässigen Kaufleute ihre bisher hohen Preise herabsetzen. Der Dezember und Januar-Markt zeigte einen nur geringen Besuch.

V. Wohlstand im allgemeinen.

Der allgemeine Wohlstand ist gut zu nennen gewesen.

VIII. Presse und Vereine.

In der Berichtsperiode hielten der Turnverein, der Militär- und Kriegerverein, sowie sonstige kleinere Vereine ihre Winterfestlichkeiten ab.

XIII. Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Durch die Anordnung der Königlichen Regierung über Beschaffung neuer Schulbänke sind in den Etat für 1913 hierfür 300 M eingesetzt. Zur Anlage eines Spielplatzes sind 500 M bewilligt.

XIV. Abgaben und Steuern.

Am 7.9. und 11. Dezember 1912 fanden hier die Sitzungen der Einkommensteuervoreinschätzungskommission statt. Die Steuern für das letzte Quartal des Rechnungsjahres 1912 sind gehoben. Für das Rechnungsjahr 1913 sollen die Umlagen in derselben Höhe bleiben wie in 1912 nämlich 150 % auf die Staatseinkommensteuer und die fingierten Sätze 200% auf Grund- Gebäude- und Gewerbebesteuer und 130 % auf die Betriebssteuer.

XV. Öffentliche Arbeiten.

Nach Eintritt günstiger Witterung werden die Arbeiten in den Gemeinden- und Feldwegen wieder aufgenommen. Die Pflasterung der Rheingaustraße, die im Vorjahre bereits erfolgen sollte, wird in diesem Sommer

ausgeführt

Nastätten, den 1. März 1913.

ausgeführt. Die einleitenden Vorarbeiten zur Kanalisierung sind bereits im Gange.

XVIII. Sonst Bemerkenswertes.

Die Holzversteigerungen sind sämtlich abgehalten. Die in diesem Jahre erzielten Preise waren durch = durchschnittlich höher als in Vorjahren. Die Bruttoeinnahme beläuft sich auf rund 32000 M.

Zum Schreiben vom 6. Mai 1886 No. 968. L.
vom 6. November 1906 No. 7364.

2/ J. H. K.

Wohlstand im Allgemeinen.

Der allgemeine Wohlstand ist gut zu nennen gewesen.

I. Wetter und Verhältnisse.

Im Dezember und Januar war trockenes kühles Wetter, vereinzelt Schnee. Die Temperatur sank zuweilen bis 30° Kälte. Anfang Februar waren die Tage frühlingswarm und hell. Gegen Mitte Februar setzte die Kälte ein. Die Temperatur schwankte zwischen 10° und 12° Kälte. Tagsüber schien die Sonne, während nachts starke Fröste eintraten.

zu 1. und ab 1/3

II. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand ist gut zu nennen gewesen. Fälle von ansteckenden Krankheiten und Tierseuchen sind nicht vorgekommen. In den Standesregistern wurden 10 Geburts-, 9 Sterbe- und 2 Heiratsfälle beurkundet. sind gehoben. Für das Rechnungsjahr 1913 sollen die Umlagen

III. Landwirtschaft.

In der Berichtsperiode trübten die Arbeiten in der Landwirtschaft. In kurzer Zeit fangen die Landleute mit den Vorarbeiten zur Bestellung der Felder an. Am 1. Februar 1913 wurde hier die Hengststation wieder eröffnet. Am 28. Februar fand die Bullenkörung statt. Ein am 1. Januar d. Js. abgekörter Bullen wird in den nächsten Tagen verkauft, wofür ein neuer Bulle bereits angekauft ist. sollte, wird in diesen Son

IV.

ausgeführt

Nastätten den 1. 7. 1913

Magistrat
der Stadt Nastätten
Eing. d. 3 JUL. 1913
J.-Nr. 1044

Herr
Herrn Magistrats
Herrn

Joseph Friedrich Fingering
gegen die Französisierung
zum Einverleibung
da ich bereits 45 Jahre
alt bin, und Lante
in meinem gleichen
Alter nicht mehr form
gezogen worden sein

Joseph Fingering

J. F. Fingering

Not. Hr. hiesiger Schüler erklärt, daß er
keinen Nachruf des ~~W.~~ Fingering des W. bei den
Abhängen legt. Martini ist in Jünglingen bis
zum 45. Lebensjahre, also von 1868 ab in 1913 noch
pflichtig.

1. hiesiger Schüler des W.
2. J. F. F.
N. - 3. Juli 1913

24-8